

TECHNISCHES MERKBLATT (TM)

HASIT FF 115

Zement-Sulfat-Fließmörtel



Anwendungsbereiche

Als nahezu selbstverlaufender, universell einsetzbarer Dünnestrich in CA/CT-C30-F8 Schichtdicken von 10 bis 35 mm im Innenbereich. Die DIN 18560 ist zu beachten. Als Untergrund für alle üblichen Bodenbeläge (Teppich, Fliesen, Naturstein, Parkett). Nach entsprechender, gesondert erteilter Herstellerfreigabe besonders geeignet als Bestandteil dünnschichtiger Bodensanierungssysteme. Auf Fußbodenheizung unter Berücksichtigung der notwendigen Rohüberdeckung einsetzbar. Abhängig von der Spezifikation des Heizsystemherstellers ist der Mörtel besonders geeignet zur Herstellung dünnschichtiger Heizsysteme. Der Estrich für Innenräume ist nach AgBB-Schema 2018 vom Fraunhofer Institut für Bauphysik geprüft und als besonders emissionsarm eingestuft. Idealerweise sollte jeder Raum schon wegen des Trittschalls durch eine entsprechende Dehnfuge getrennt werden. Zur Verlegung in Nassräumen gelten die Hinweise und Richtlinien für die Planung und Ausführung von Calciumsulfat-Fließestrichen. Beachten Sie besonders das aktuelle Merkblatt Calciumsulfat-Fließestriche in Feuchträumen des VDPM e.V. und des Bundesverbands der Gipsindustrie e.V.

Eigenschaften

- Emissionsfrei und mineralisch
- Sehr hohe Druckfestigkeit
- Schwindarm, SW1
- Gutes Fließverhalten, hohe Verlegeleistung
- Sehr hohe Biegezugfestigkeit
- Für dünnschichtige Bodenheizsysteme

Verarbeitung



Technische Daten

Artikelnummer	2000091608	2000092071
EAN	4038502146588	4038502151445
Zolltarifnr.	32149000	
Verpackung		
Menge pro Einheit	25 kg/EH	1000 kg/EH
Einheit pro Palette	42 EH/Pal.	
Körnung	0-2 mm	
Verbrauch	ca. 1,9 kg/m ² /mm	
Ergiebigkeit Liter	500 L/t	500 L/EH

HASIT FF 115

Zement-Sulfat-Fließmörtel

Artikelnummer	2000091608	2000092071
Wasserbedarfsmenge	ca. 4 L/EH	
Brandverhalten	A1fl	
Druckfestigkeit	30 N/mm ² (28 d) EN 1015-11	
Biegezugfestigkeit	≥ 8 N/mm ² (28 d)	
Schwindmass	< 2 mm/m	
Ausbreitmass	38-42 cm	
Begehbar nach	ca. 36 h	
Beheizbar	7 d	
Belegereife	1,3 M% Belegereife für dampfdichte Beläge	
Estrichgruppe	CA/CT-C30-F8 EN 13813	
Schichtdicke	10-35 mm	
Trockenrohdichte	ca. 2100 kg/m ³	
Verarbeitungszeit	30 min	
Verpackungshinweise	In recyclingfähigen Papiersäcken.	

Materialbasis

- Klassierte Sande
- Spezialbindemittel
- Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken und nicht über +30 °C steigen.
Bis zur vollen Durchtrocknung vor Witterungseinflüssen, Kälte, Frost, Hitze, direkter Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit, Regen, Wind, Zugluft usw. schützen.

Untergrund

Blanke Aluminium-Profile dürfen aufgrund der Unbeständigkeit im alkalischen Bereich nicht eingesetzt werden.

Untergrund-Vorbehandlung

Bei Estrich auf Trennlage sind geeignete PE-Folien, Schrenzpapier oder Feuchtigkeits- und Dampfsperren einzubauen. Im Kellerbereich ist immer eine geeignete Feuchtigkeits- und Dampfsperre anzuordnen. Falls aus dem Untergrund mit Feuchtigkeitsanreicherungen z.B. bei frischen Betondecken, Bauteile zu unbeheizten Räumen, zu rechnen ist, müssen vom Planer Feuchtigkeits- und Dampfsperren eingeplant und eingebaut werden. Bei Verwendung als schwimmender Estrich sind für den Bodenaufbau zugelassene Dämmplatten zu verwenden. Diese sind im Verband und dichtgestoßen zu verlegen. Die Dämmung ist mittels Schrenzpapier oder PE-Folie vor Feuchtigkeit zu schützen. An Wänden oder aufgehenden Bauteilen ist ein Randdämmstreifen 80/10 so anzuordnen, dass eine dichte Wanne ausgebildet wird. Die Estriche sollten auf einer Feuchtigkeits- und Dampfsperre verlegt werden, um ein evtl. Nachstoßen von Feuchtigkeit (dampfförmig) aus der Unterkonstruktion zu vermeiden. Dies gilt insbesondere für Abdichtungen „junger“ Betondecken. In Bereichen mit Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund (z.B. Keller) muss eine Abdichtung nach DIN 18533 eingebaut werden. Abdichtungshinweise: Häusliche Bäder dürfen mit HASIT Fließestrich ausgeführt werden, wenn ein wasserabsperrendes System aufgebracht und eine Randabdichtung eingebaut wird. Merkblatt des ZDB

HASIT FF 115

Zement-Sulfat-Fließmörtel

beachten. Vor der Belegung muss der Estrich trocken sein (vgl. Technische Daten). Fließestriche dürfen wie alle sulfatgebundenen Estriche keiner dauerhaften oder planmäßigen Feuchtigkeitsbeanspruchung ausgesetzt und nicht in gewerblichen Nassräumen verwendet werden. Wenn mit einer Feuchtigkeitsanreicherung zu rechnen ist, sind geeignete Maßnahmen (Abdichtung) zu ergreifen. In Bereichen mit Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund (z.B. Keller) muss eine lückenlose, dampfdiffusionsdichte Folie zur Absperrung aufsteigender Feuchte nach DIN 18533 eingebaut werden. Die Anforderungen der DIN 18202 an die Ebenheitstoleranzen sind zu beachten. Vor dem Estricheinbau ist der Untergrund gemäß DIN 18353 zu prüfen und vorzubereiten.

Verarbeitung

Die richtige Konsistenz wird bei Beginn der Arbeit mittels Ausbreitmass-Bestimmung eingestellt.

Dazu wird eine 1-Liter-Prüfdose (Durchmesser 7 cm, Füllhöhe ca. 26 cm) auf einer waagrecht ausgerichteten, trockenen Plexiglasscheibe (oder vergleichbarem Untergrund, mind. 50x50 cm) verwendet.

Die Prüfdose mit Material befüllen, nach oben ziehen und das Ausbreitmaß messen. Ist es zu hoch, Wassermenge reduzieren, ist es zu gering, Wassermenge erhöhen.

Nachdem der Estrich auf Niveau eingegossen ist, wird der Estrich mit einer Schwabbelstange oder einem harten Besen kreuzweise durchgeschlagen. Dadurch entlüftet und nivelliert sich das Estrichmaterial.

Heizestrich: Ein Aufschwimmen der Heizrohre muss vermieden werden. Für einen zügigen Baufortschritt hat sich ein Einbau des Estrichs bei eingeschalteter Fußbodenheizung mit einer max. Vorlauftemperatur von +20 °C bewährt. Damit wird eine Temperierung des Baukörpers und der Umgebungsluft erreicht und das Auftreten übermäßiger thermischer Spannungen beim Aufheizprozess minimiert.

Nachbehandlung

Der frisch eingebrachte Estrich muss ungehindert austrocknen können und darf keiner größeren bzw. dauerhaften Feuchtebelastung ausgesetzt werden. Die Nutzung zur Lagerung von Baumaterialien o.Ä. ist während der Trocknungsphase untersagt. In den ersten 2 Tagen ist der Estrich vor schädlichen Einwirkungen wie Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung, Frost, zu schneller

Austrocknung zu schützen. Während der Austrocknung muss die Temperatur der Baustelle mind. +10 °C betragen. Ein sogenanntes Stoßlüften (2–3 mal täglich Öffnen aller Fenster und Türen für ca. 15 Minuten und dann wieder Verschließen) ab dem dritten Tag fördert die Austrocknung. Tiefe Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeiten sowie Einbaudicken > 50 mm verlängern die Austrocknung. Zum Erreichen einer schnelleren Belegereife können nach 7 Tagen Kondensationstrockner in Maßen eingesetzt werden. Heizestriche dürfen nicht vor 7 Tagen aufgeheizt werden. Dazu ist vom Heizungsbauer ein Aufheizprotokoll zu erstellen, wobei die Vorlauftemperatur max. +45 °C betragen darf (bitte Aufheizvorschrift auf www.hasit.de downloaden). Eine Gewährleistung für den Estrich auf Fußbodenheizung erfolgt nur, wenn ein ordnungsgemäßes Heizprotokoll vorliegt, welches dem Bauherren bzw. der Bauleitung unmittelbar nach Beendigung des Belegereifheizens vom Heizungsbauer übergeben werden muss.

Gefahrenhinweise

Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese durchzulesen.

Lagerung

Trocken lagern und vor Feuchtigkeit schützen. Fachgerecht gelagert, im ungeöffneten Gebinde, ist das Produkt chromatarm gem. Verordnung 1907/2006 EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % r.F.. Mindesthaltbarkeit 9 Monate nach Herstellung (Herstelldatum siehe Verpackungsaufdruck).

Zertifikate



Label



HASIT FF 115

Zement-Sulfat-Fließmörtel

Allgemeine Hinweise

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Zeitabhängige Werte beziehen sich auf Normklimabedingungen (+20 °C/65 % r.F.). Diese können durch Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Feuchtigkeit und Art des Substrats variieren. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel. Den aktuellen Stand unserer technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden. Die anerkannten nationalen Verarbeitungsrichtlinien und Merkblätter der Fachverbände, insbesondere das Merkblatt Nr. 8 der Industriegruppe Estrichstoffe im Bundesverband der Gipsindustrie e.V. und des VDPM/IWM, sind zu beachten.

Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten wurden unter Laborbedingungen ermittelt. HASIT FF 115 muss ungehindert austrocknen können und darf keiner größeren bzw. dauerhaften Feuchtebelastung ausgesetzt werden. Nur bei Temperaturen zwischen +10 °C und +30 °C verarbeiten. Der Estrich muss immer dann durch Anschleifen nachgebessert werden, wenn dessen Oberfläche aus weichen, labilen Zonen oder sich leicht lösenden Schalen besteht. Die Feldeinteilung ist gemäß Merkblatt 5 - Fugen in Calciumsulfat-Fließestrichen - des VDPM/IWM zu planen. Achtung: In Abhängigkeit von der Maschinenleistung ggf. Arbeitsfugen vorsehen. Einsatz in Garagen: Für diesen Einsatzbereich ist der Zement-Sulfat-Fließestrich nicht geeignet. Wird der Mörtel für ein dünschichtiges Bodenheizsystem eingesetzt, sind die Vorgaben des Heizsystemherstellers zu beachten. Höhere Schichtstärken als 35 mm können nach Freigabe abhängig vom Bauvorhaben eingebaut werden. Zu beachten ist, dass sich dadurch die Trocknungszeiten erhöhen können.